

Jahresbericht der Schulleitung, Schuljahr 2016/17

Ein ereignisreiches und oft turbulentes Schuljahr neigt sich dem Ende zu. Die Schule überzeugt weiterhin mit guter Qualität und die meisten Jahresziele gemäss Schulprogramm, erstes Jahr, konnten planmässig umgesetzt werden.

Allgemeiner Beobachtungsschwerpunkt bei Unterrichtsbesuchen von Schulpflege, Schulleitung und Lehrpersonen (Hospitation) waren Merkmale der Binnendifferenzierung.

Schulprogramm

Ziele Lehren und Lernen

Die abgemachten Lernstandserfassungen im Lesen und der Rechtschreibung sind durchgeführt worden. Viele Parallelklassenlehrpersonen führten nicht nur eine Tandemprüfung durch, sondern verglichen auch regelmässig die Arbeiten ihrer Schülerinnen und Schüler.

Im Informatikbereich wurde der Einsatz der I-Pads in den Unterricht weiter intensiviert und die Informatikkommission hat das ICT-Konzept grundlegend überarbeitet.

Ziele Lebensraum Schule

Im Schülerparlament initiierten die beiden Lehrerinnen, welche die Betreuung neu übernommen hatten, kleine Projekte. Generell ist das SchüPa aktiver als in früheren Jahren. Die Projekttaggestalten waren ein grosser Erfolg. Viele andere Anlässe werden ritualisiert übernommen.

Ziele Partnerschaft und Aussenbeziehungen

Die Zusammenarbeit mit dem Elternforum ist gut. Weiterhin profitiert die Schule v.a. durch die diversen Aktivitäten, welche das EF organisiert; Zsnütisch, Räbeliechtliumzug, Elternreferat und Sommerfest. Im Vorstand wird über Konzeptanpassungen diskutiert.

Die Partnerschaft mit dem Naturzentrum Thurauen wird im Unterricht gewinnbringend integriert. Die Lehrpersonen massen sich an einer Teamolympiade, welche auf grossen Zuspruch stiess.

Schulmanagement

Die Lehrpersonen wünschen einen Einbezug in die Personalauswahl. Dies erfolgte erstmals bei der Auswahl der neuen Schulleitungen und der neuen Schulsozialarbeiterin.

Das Schulhandbuch enthält weiterhin eine aktuelle Sammlung von Abmachungen und Beschlüssen aus unseren Sitzungsgefässen. Die Dropbox wird als Ablage immer wichtiger, daher verliert das Schulhandbuch an Wert.

Professionalität und Entwicklung

Im August bildeten sich alle Lehrpersonen vor Ort zur Basisschrift und der Didaktik des Schriftspracherwerbs weiter. Das ganze Team besuchte die Fachmesse „Swiss Education Days“ in Bern.

Eine weitere Weiterbildung wurde zum Thema „Elternarbeit, Zusammenarbeit mit schwierigen Eltern“ durchgeführt.

Der neue Berufsauftrag bzw. dessen Einführung hat Lehrerschaft und Schulleitung beschäftigt. Die beschlossene „Light-Variante“ hilft hoffentlich, noch bestehende Unsicherheiten auszuräumen, und gibt der neuen Schulleitung die Chance, eigene Akzente zu setzen.

Jahresprogramm

Eckpunkte der Schulentwicklung

Arbeitsgruppen mit Projektplänen
Austausch zum Beobachtungsschwerpunkt
Besuch der Bildungsmesse
Diverse Evaluationen

Interne Weiterbildungen (Basisschrift, Eltern)
Kollegiale Hospitation
Kooperationsschule
Schulentwicklungstage

Individuelle Weiterbildungen

Anlässe /Veranstaltungen

Apfelaktion
Autorenlesungen (ohne Kindergarten)
Besuchswoche Schulpflege
Bewegungslandschaft
Elternabende an allen Klassen
Gestaltungstage Papier
Götti-Gotti-Projekte
Infoabend Kindergarten
Infoabend Sekundarschule
Klassenanlässe: Theater, Feste, ...
Klassenlager
Klausur Schulpflege und Schulleitung
Lesefrühling (Lead: Bibliothek)

Teambildende Aktivitäten und Anlässe

Räbeliechtliumzüge an beiden Standorten
Osterbasteln
Schlittschuhlaufen
Schlussmorgen
Sporttag
Schulabend EF
Schulreisen
Schul-Schlusssessen
Schulsilvester
Sitzmassage
Supervision
Teilnahme an Sportturnieren
Zwei Skilager

Arbeitsfelder der Schulleitung

Personalführung

Fünf neue Lehrpersonen (drei an der Unter- und zwei Mittelstufe), der neue Hauswart und die beiden neuen Busfahrerinnen fügten sich schnell in die Schule ein. Der neue Hortleiter fühlte sich weniger wohl und entschloss sich darum, nach wenigen Monaten die Stelle wieder zu verlassen. Die Zusammenarbeit im und mit dem Team wurde an einer Supervision unter die Lupe genommen.

Schüler/Schülerinnen und Eltern

Wir führen nun die ganze Unterstufe dreifach. Zwei Mittelstufenklassen sind mit 27 bzw. 28 Kindern sehr gross. Alle anderen Klassen weisen Normalgrössen auf. Den Kindern geht es generell gut an der Schule. Schwierige Situationen einzelner Kinder konnten von den Klassenlehrpersonen oder der SSA aufgefangen werden. Teilweise war der Beizug des SPD oder anderer Fachstellen nötig.

Organisation/Administration

Das Tagesgeschäft der Schule ist erfolgreich abgewickelt worden. Klassenbildungen und Schülerzuteilung gaben in diesem Jahr zu Diskussionen Anlass. In Andelfingen gibt es keinerlei Raumreserven mehr. Die neu eingeführten Koordinationssitzungen im Hauswarts- und im Busteam haben sich bewährt.

Zusammenarbeit mit Schulpflege

Die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Schulpflege erfolgte in erster Linie ressortbezogen. Die Besuchswoche der Schulpflege erhielt von der Schulkonferenz ein positives Feedback.

Kommunikation

Die interne Kommunikation war intensiv und gut. Beide Schulleiterinnen pflegen einen regen Austausch, besprechen regelmässig ihre Zuständigkeitsgebiete und werden als eine einheitlich auftretende Schulleitung erlebt. Die Kommunikation mit Eltern ist ebenfalls angenehm; wir erleben die meisten Eltern als interessierte, unterstützende und wertschätzende Anspruchsgruppe.

Pädagogische Führung

Die Lehrpersonen zeichnen sich durch gute Klassenführung, interessanten Unterricht und aufmerksame Teamarbeit aus. Sie füllen den Lebensraum Schule auch weiterhin mit vielen spontanen Aktivitäten.